



UJZ

Sächsische Landesbibliothek
Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
16. 12. 86
29. 2. 459
12. Dezember 1986

45

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Kommunisten der KMU werten in ihren Mitgliederversammlungen 3. ZK-Tagung aus und ziehen Schlußfolgerungen für weitere Arbeit

Unsere Zielstellung: Spitzenleistungen in Spitzenzeiten

Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung berieten gemeinsam mit den Genossen in den Grundorganisationen der SED über die Aufgaben

(UJZ) Der weiteren tiefgründigen Auswertung der 3. Tagung des ZK der SED dienten die Mitgliederversammlungen in den Grundorganisationen, die am vergangenen Montag stattfanden. Gemeinsam mit den Kommunisten in den GO berieten Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung: Dr. W. Fuchs, 1. Sekretär, wollte an der GO Kultur- und Kunstwissenschaften, Dr. S. Thiele, 2. Sekretär, bei den Genossen der GO Planung und Ökonomie, Prof. Dr. M. Düsterwald, Sekretär der SED-KL, beriet mit den Genossen der GO Biowissenschaften und Dr. Gert Friedrich, Mitglied des Sekretariats und Vorsitzender der KPKK, war Gast in der Mitgliederversammlung der GO Psychologie. In den Referaten und den äußerst konstruktiven Diskussionen in den Beratungen der Parteikollektive wurde deutlich, daß die Kommunisten die Herausforderung annehmen und sich an die Spitze stellen im Kampf um die Erreichung eines hohen Leistungswachstums. Es kann, so wurde immer wieder hervorgehoben, nur darum gehen, jeden Arbeits- bzw. Studienplatz zum Kampflatz für den Frieden zu machen und jeden Mitarbeiter zu hoher Leistungsbereitschaft zu motivieren. Es sind Spitzenleistungen in Spitzenzeiten und in größter Breite zu erzielen. Das war auch der Grundton der Mitgliederversammlung der GO Kultur- und Kunstwissenschaften, die nicht nur darüber Auskunft gab, daß die Kommunisten dieser GO die Beschlüsse der 3. Tagung in ihrem Wirkungsbereich in hoher Qualität erfüllen werden, sondern auch die Verantwortung jedes einzelnen bei der Durchsetzung der klugen und weitreichenden Politik der Partei der Arbeiterklasse unterstrich.

Des weiteren verwies Dr. Fuchs in seinem Schlußwort auf die herausragende Bedeutung der ständigen Sicherung der Einheit von Wort und Tat durch alle Kommunisten. Er forderte dazu auf, tagtäglich um die Erfüllung und gezielte Überbietung der anspruchsvollen Pläne zu ringen. Zu würdigen sei insbesondere der Beitrag der Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften für das geistig-kulturelle Leben an der KMU und darüber hinaus der gesamten Stadt Leipzig. In diesem Zusammenhang komme es nun darauf an, die großen Erfolge der Partei der Arbeiterklasse auf dem Weg der Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik noch stärker zum Gegenstand künstlerischer Widerspiegelung der sozialistischen Wirklichkeit zu machen.

In der Mitgliederversammlung der Grundorganisation Planung und Ökonomie wurde der Stand der Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages für den Verantwortungsbereich eingeschätzt. Es konnte festgestellt werden, daß spätere Erfolge bei der Intensivierung der Wertehaltung, der Dienstleistungsbereitschaft, der Qualifizierung der Planung und Leitung und anderen Aufgabengebieten abgerechnet werden können. Sowohl im Referat als auch in den Diskussionsbeiträgen wurden vor allem auch Schlußfolgerungen für die weitere Qualifizierung und erhöhte Verantwortung der Kommunisten bei der politisch-ideologischen Arbeit, der Intensivierung der Rationalisierung und der konkret abarbeitbaren Beiträge aller herausgearbeitet.

Im Schlußwort gab Dr. Thiele Hinweise für die im Januar und Februar 1987 zu führenden persönlichen Gespräche mit allen Kommunisten und zur gezielten Umsetzung der Beschlüsse der 3. Tagung zum intensiven und rationellen Einsatz der personellen, materiellen und finanziellen Fonds.

SED-Grundorganisation des Herder-Instituts erarbeitet Kampfprogramm

In allen Grundorganisationen der SED-Kreisorganisation KMU erarbeiten in diesen Tagen und Wochen die Genossen ihre Kampfprogramme für das Jahr 1987. Dabei stehen nach der 3. Tagung des Zentralkomitees der SED und in weiterer Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED die erhöhten Anforderungen im Mittelpunkt der vielfältigen Anstrengungen für einen weiteren Leistungszuwachs in den Hauptprozessen. Die Kommunisten der GO Herder-

Kurs auf beste Ergebnisse

Institut, so GO-Sekretär Prof. Martin Löschmann, sehen unter anderem folgende Schwerpunkte:

Zwei Daten bestimmen die auslandsinformativische Tätigkeit des Herder-Instituts als politisches und wissenschaftliches Zentrum für Deutschland als Fremdsprache und als Leitinstitut für die Studienvorbereitung in unserem Lande und im Ausland: der 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und der 750. Geburtstag unserer Hauptstadt Berlin. Sie sind uns Anlaß, im Unterricht, in den Kursen und in den Lehr- und Lernmaterialien zum einen den Wendepunkt in der Geschichte der Völker für den Kampf um den Frieden, nationale Befreiung und sozialen Fortschritt und zum anderen die bewährte Friedenspolitik, die Freundschaft zur Sowjetunion, den Kurs der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik erlaßbar und erlebbar herauszuarbeiten.

Die politisch-ideologische Arbeit konzentriert sich auf die Hauptprozesse. Bei der Erziehung und Ausbildung geht es um die schrittweise Umsetzung des neuen Studienplanes und der neuen Lehrprogramme in hoher Qualität. Sie verbindet sich mit der zielstrahligen Durchsetzung der Technikkonzeption als Teil der Entwicklungskonzeption des Institutes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz von Video und Computern im Unterricht. Deutsch als Fremdsprache. Besonders junge Genossinnen und Genossen engagieren sich hier. Zwei von ihnen nehmen im nächsten Jahr die Promotion A, eine die Promotion B in Angriff.

Ukrainischer Minister besuchte die KMU



Der ukrainische Minister Prof. W. Parchomenko (2. v. l.) während des Gesprächs mit dem 1. Sekretär der SED-KL Dr. W. Fuchs, und dem Rektor Prof. L. Rothmann. Foto: HFBS (Wisniewsky)

Erfahrungen zur Aus- und Weiterbildung ausgetauscht

Sowjetischer Gast besuchte die Sektion Chemie

(PI) Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen der Ukrainischen SSR, Prof. Dr. Wladimir Parchomenko, besuchte am 3. Dezember die Karl-Marx-Universität. In einer herzlichen Begegnung mit dem 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, und dem Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h.c. Lothar Rathmann, informierte sich der Gast über Entwicklung und Profil der Leipziger Universität sowie spezielle Fragen der Aus- und Weiterbildung. Dabei standen im Mittelpunkt des Erfahrungsaustaus-

ches der Partner die Anforderungen, die der wissenschaftlich-technische Fortschritt an die Gestaltung der Lehrprogramme stellt sowie die unterschiedlichen Möglichkeiten, den Studenten unmittelbar die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu vermitteln. Der Gast interessierte sich auch für Methoden der Weiterbildung von Wissenschaftlern und Praktikern an der KMU. Im Anschluß an das Gespräch besuchte der Minister die Sektion Chemie.

Herzzentrum steigerte in kurzer Zeit seine Leistungen

Zwei Transplantationen in den vergangenen Wochen

Seit einem Jahr besteht am Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität ein Herzzentrum. Die Koordinierung der interdisziplinären Arbeit und die Konzentration von Investitionsmitteln ermöglichen es in kurzer Zeit, die Zahl der hier behandelten Herzpatienten zu steigern. An der interdisziplinären Arbeit sind die Kliniken für Herz- und Gefäßchirurgie, für Anästhesie und Intensivmedizin, für Innere Medizin sowie für Kindermedizin beteiligt.

Die Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie wurde schrittweise rekonstruiert und erweitert. Gegenüber den Jahren vor 1983, als im Durchschnitt jährlich 70 Patienten an offenen Herzen operiert wurden, konnte die Anzahl derartiger Operationen in diesem Jahr auf 850 erhöht werden.

Wie Prof. Dr. Karl-Friedrich Lindenau, Direktor der Klinik für

Herz- und Gefäßchirurgie, am Freitag vergangener Woche in einem Pressegespräch hervorhob, werde im Leipziger Zentrum immer besser die gesamte Kette von Diagnostik, Operation, Intensivbetreuung und Rehabilitation beherrscht. Dazu gehören die Säuglingsherzchirurgie bis hin zu kombinierten Herzklappen-Ersatz-Bypass-Operationen im hohen Alter. In den vergangenen zwei Wochen wurden an der Klinik erstmals zwei Herztransplantationen vorgenommen.

Prof. Dr. Dirk Olthoff, Direktor der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, und Prof. Dr. Lindenau unterstrichen, daß die wirksame Methode, um Herz-Kreislauf-Krankheiten zu verringern, die Bekämpfung ihrer Risikofaktoren sei, wozu vor allem Bluthochdruck, Bewegungsmangel und falsche Ernährung zählen.

Ehrungen für Mitarbeiter des Bereiches Medizin unserer Uni

Hohe Auszeichnungen zum Tag des Gesundheitswesens

Zum Tag des Gesundheitswesens wurden hohe staatliche Auszeichnungen an Angehörige des Bereiches Medizin verliehen: Mit der Hufeland-Medaille in Gold wurden OMR a. o. Prof. Dr. med. dent. Kurt Birnbaum und Marie-Luise Polack geehrt.

Die Hufeland-Medaille in Silber wurde Marianne Winkler und Hannelore Mengewein verliehen und die Hufeland-Medaille in Bronze erhielt Barbara Mutterlose und Reinhold Pludra.

Mit dem Preis für Medizin des Bezirkes Leipzig „Prof. Dr. Karl

Gelbke“ wurde Doz. Dr. Jürgen Dietrich ausgezeichnet.

Der Titel Obermedizinalrat wurde Prof. em. Dr. sc. med. Fritz Meißner, MR Prof. Dr. sc. med. Roland Rogos und HSD-Dr. sc. med. Gerhard Taubert verliehen; mit dem Titel Medizinalrat wurden Prof. Dr. sc. med. Helmtraut Arzinger-Jonasch, HSD Dr. sc. med. Joachim Bennek, ao. Prof. Dr. sc. med. Werner Göhler, Prof. Dr. sc. med. Peter Lommatzsch sowie Dr. med. Dr. med. dent. Joachim Dyrna und mit dem Titel Pharmazierat HSD Dr. sc. nat. Slegfried Leistner geehrt.

Vollversammlung der Societas Jablonoviana

Verdienstvolle Persönlichkeiten wurden mit der Jablonowski-Medaille ausgezeichnet

(UZ-Korr.) Am 3. Dezember fand in Anwesenheit des Generalkonsuls der VR Polen in Leipzig, Jozef Kotlarz, und des Prorektors für Gesellschaftswissenschaften der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. sc. Dietmar Stübber, die diesjährige Vollversammlung der Societas Jablonoviana im Alten Senatssaal der Leipziger Alma mater statt. In seiner Eröffnungsrede ging der Vorsitzende, Prof. Dr. sc. Heinz Schuster-Sewu, auf die hohe Wertschätzung ein, die die Gesellschaft seitens der Partei- und Staatsführung der DDR und der VR Polen genießt - als Ausdruck für die Leistungen, die die Mitglieder auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Zusammenarbeit in den verschiedenen gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen vollbracht haben.



Den Preis der „Societas“ 1986 nahm der Schriftsteller und Publizist Wilhelm Szewczyk (links) entgegen. Foto: HFBS (Schulz)

Die Jablonowski-Medaille wurde folgenden Persönlichkeiten verliehen: Prof. Dr. sc. Hans Piazza, Karl-Marx-Universität, Prof. Stanislaw Okecki, VR Polen, Ingrid Kuhnke, Deutsche Staatsbibliothek

Berlin, und Doz. Dr. sc. Wolfgang Kröplin, Theaterhochschule Leipzig.

Zum neuen Mitglied wurde Dr. Hans-Christian Trepte von der Karl-Marx-Universität berufen.

Heute:

3/4

Zur Kreisdelegiertenkonferenz der Gewerkschaftsorganisation der Karl-Marx-Universität am 13. 12.

5

Neuerentätigkeit an unserer Alma mater

6

Arbeiten E. Webers in der „Galerie“ im Hörsaalbau“

Kult	16.12
Schul	11.12
17	
18.12	